

Medienart: Print
 Ressort: Lokales
 Rubrik: Erfurt
 Seitenstart: 1
 Autor: Martin Debes
 Auflagen: 186.447
 Verbreitung: 178.302
 Erscheinungsweise: Mo-Sa
 Auch erschienen in: Ostthüringer Zeitung,
 Ostthüringer Zeitung Eisenberg,
 Ostthüringer Zeitung Greiz, Ostthüringer

Zeitung Jena, Ostthüringer Zeitung
 Lobenstein, Ostthüringer Zeitung Pörsneck,
 Ostthüringer Zeitung Rudolstadt,
 Ostthüringer Zeitung Saalfeld, Ostthüringer
 Zeitung Schleiz, Ostthüringer Zeitung
 Schmölln, Ostthüringer Zeitung Stadtroda,
 Ostthüringer Zeitung Zeulenroda, Thüringer
 Allgemeine Apoldaer Allgemeine, Thüringer
 Allgemeine Arnstädter Allgemeine,
 Thüringer Allgemeine Bad Langensalzaer
 Allgemeine, Thüringer Allgemeine

Eichsfelder Allgemeine, Thüringer
 Allgemeine Erfurter Allgemeine, Thüringer
 Allgemeine Ilmenauer Allgemeine,
 Thüringer Allgemeine Mühlhäuser
 Allgemeine, Thüringer Allgemeine
 Nordhausen, Thüringer Allgemeine
 Sömmerdaer Allgemeine, Thüringer
 Allgemeine Sondershausen, Thüringer
 Allgemeine Weimarer Allgemeine

Thüringen braucht mehr Studenten und wirbt im Netz auf allen Kanälen Das Land kämpft neuerdings im Internet gegen die sinkende Zahl der Erstsemester an den Hochschulen

Der Ansturm ist vorbei. Nachdem die Thüringer Hochschulen seit der Wende stetig wuchsen und immer neue Rekorde vermelden konnten, sinkt seit einiger Zeit die Zahl der Erstsemester. Im vergangenen Jahr schrieben sich nur noch rund 9600 Studenten an den Thüringer Universitäten und Fachhochschulen ein. 2011 waren es noch etwa 15000 mehr gewesen. Auch die Gesamtzahl der Thüringer Studierenden sank zuletzt um etwa zwei Prozent auf knapp 51 000 und dies gegen den Bundestrend. Im Nachbarland Hessen wurde gleichzeitig ein Anstieg um vier Prozent registriert. Mittelfristig werden aber parallel zur Bevölkerungsentwicklung auch bundesweit die Studentenzahlen abnehmen, was den Wettbewerb um die Fachkräfte nochmals verschärfen dürfte. Thüringen reagiert darauf mit einer neuen Werbekampagne, die Abiturienten in ganz Deutschland ansprechen soll. Der zentrale Kanal ist dabei das Netz. Eine halbe Million Euro an Bundesmitteln

wurde für neue Internet-Seiten des Campus Thüringen und Online-Anzeigen investiert. Zum Vergleich: Der Gesamtetat der Thüringer Hochschulen beträgt knapp 430 Millionen Euro. Campus-Duell auf Youtube Die Ansprache soll jugendkompatibel sein. Lläuft bei uns. Lläuft bei dir , lautet das Motto. Die Klischees über das Land sollen ähnlich wie bei der Werbekampagne **Das ist Thüringen** konterkariert werden. Nicht zufällig steht dahinter dieselbe Hamburger Agentur **KNSK**. Beim Video-Kanal Youtube gibt es zusätzlich sogenannte Campus-Duelle mit bekannten Bloggern zu sehen. Die Filme über die Technische Universität Ilmenau und die Hochschulen in Weimar wurden binnen zwei Tagen immerhin mehr als 80 000 Mal angeschaut. Die Aktion löst die Kampagne Studieren in Fernost aller neuen Bundesländer ab, die in diesem Jahr ausläuft. Welche Wirkung sie hatte, wurde nicht untersucht. Werbung sei eben nur einer von vielen Faktoren in der

Wahl eines Studienortes, hieß es auf Nachfrage vom Wissenschaftsministerium. Für Minister Wolfgang Tiefensee (SPD) gibt es keine Alternative. Wer nicht wirbt, verliert , sagte er unserer Zeitung. Die Konkurrenz zwischen den Hochschulen nehme angesichts der sinkenden Zahl der Schulabgänger zu: Thüringen kann nicht untätig zuschauen, sondern muss stärker die Werbetrommel rühren. Die Studienanfänger von heute seien die Fachkräfte, Ingenieure und Existenzgründer von morgen. Thüringen hat tatsächlich einiges aufzuholen. Erst vor wenigen Tagen hatte eine Studie der Unternehmensberatung Boston Consulting Group dem Land die schlechtesten Aussichten bei der Suche nach Fachkräften attestiert. Im Jahr 2030 könnten fast 30 Prozent der benötigten Arbeitskräfte fehlen, hieß es. Die Wirtschaftsleistung würde damit um etwa zehn Milliarden Euro nach unten gedrückt. Leitartikel